Verständnis finden, Spaltung lindern

VR-Bank spendet 10 000 Euro an zehn wichtige Einrichtungen im Ehrenamt

Die VR-Bank Ostbayern-Mitte spendet seit vielen Jahren an Vereine im Ehrenamt. In den Mohrensaal der Bank waren kürzlich Vertreter von zehn Einrichtungen geladen, um die ihnen zugedachte Spende entgegenzunehmen. Vorstand Norbert Herten war sichtlich erfreut, in diesem geschichtsträchtigen Saal auch Oberbürgermeister Markus Pannermayr zu begrüßen. Herten gab einen kurzen Überblick über gemeinnützige Aktivitäten der VR-Bank sowie über Crowdfunding-Projekte. Pannermayr bedankte sich sowohl bei der Bank für die Geldspenden, als auch bei den Vertretern der Einrichtungen für ihr Engagement.

Große Freude bei vielen Ehrenamtlichen: 10000 Euro hat die VR Bank für zehn Einrichtungen gespendet. Foto: Theo Huber

Von Yoga über Ausflüge, Forschung und Dialog

1000 Euro Spende bekamen jeweils das Klinikum St. Elisabeth – Integrative Onkologie, die Bettina-Bräu-Stiftung, TfK-Technik für Kinder, Freude durch Helfen, die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, die Seniorenhilfe Lichtblick für Niederbayern, das Wohnheim St. Hildegard, der EHC Straubing, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Verein zum Erhalt des Burgtheaters.

Prof. Dr. Jochen Grassinger gab einen kurzen Einblick in die Integrative Onkologie am Klinikum. Zur Genesung bietet diese Einrichtung zahlreiche Aktivitäten an, die ehrenamtlich geleistet werden, beispielsweise Klangschalen-Therapie oder Yoga.

Susanne Freudenstein von Technik für Kinder gab einen Einblick in die wichtige Projektarbeit für Kinder, mit eigenen Händen etwas zu entdecken und zu schaffen. So gibt es – quasi als Gegenpol zum allgegenwärtigen Smartphone – im Technikhaus Angebote, begleitet von Mentoren, um den Kindern Freude an handwerklichen, selbst erstellten Dingen zu vermitteln.

Claudia Grubmüller vom Verein „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“ sagte, dass betroffene Familien bei gemeinsamen Ausflügen etwas Entspannung und gegenseitiges Verständnis finden können.

Vom Wohnheim St. Hildegard war in Vertretung Saskia Haimerl anwesend. Sie erzählte von einer Wohngruppe in Niederachdorf, für die diese Spende verwendet wird.

Für die Bettina Bräu Stiftung nahmen Irmgard Bräu und ihr Sohn die Spende entgegen. Irmgard Bräu erzählte von den Anfängen ihrer Stiftung, als ihre Tochter mit zweieinhalb Jahren an Leukämie erkrankte. Damals hat sie am eigenen Leib verspürt, wie wichtig es für Eltern und Kind ist, im Krankenhaus beieinander sein zu können. Ein weiterer Baustein ihrer Stiftung ist mittlerweile die Forschungsunterstützung.

Vom EHC Straubing war Theresa Brückner anwesend. Sie erzählte von der Jugendarbeit des Vereins und der Betreuung von Kindern etwa bei Hausaufgaben. Ein großes Anliegen ist die Förderung von Jugendlichen bis hin zum Eishockey-Profi. Mittlerweile gibt es ein Internat mit sechs Plätzen. Für die Anschaffung der Küche wird diese Spende unter anderem verwendet.

Claudia Karl-Fischer von der Tagblatt-Aktion „Freude durch Helfen“ konnte von einer sehr großen Spendensumme berichten, die jährlich an ausgewählte Einrichtungen geleistet wird. Im gesamten Erscheinungsbereich der Mediengruppe Attenkofer gibt es Paten, die Bedürftige vorschlagen.

Spontane Zusammenarbeit angeboten worden

Angelika Färber von der „Seniorenhilfe Lichtblick für Niederbayern“ stimmte alle Anwesenden mehr als nachdenklich. Diesem Verein sind rund 1500 Senioren bekannt, die trotz jahrzehntelanger Arbeit und Einzahlung ins Rentensystem sich oft nur die Miete leisten können. Hier leistet dieser Verein vielfältige Hilfe, zuvor wird allerdings in jedem Fall die Bedürftigkeit geprüft. Allein im letzten Jahr konnte in über 400 Fällen eine Stromabschaltung abgewendet werden.

Vom Besuch von Unterhaltungsangeboten können diese Senioren nur träumen. Der Weg zum Amt um Unterstützung wäre möglich, doch das Schamgefühl vor Sozialhilfe sei für diese Menschen eine große Hürde. Der Vortrag hinterließ Spuren: Spontan erklärten sich einige Anwesende bereit, Hilfe zu leisten. So wird sich der Verein zum Erhalt des Burgtheaters mit diesem Verein in Verbindung setzen, um Freikarten für eine der nächsten Veranstaltungen zu geben.

Hasso von Winning und Anna Zisler konnten von einer geplanten Ausstellung im Gäubodenmuseum berichten. Sie wird sich mit den fünf Weltregionen befassen. Weiterhin veranstaltet die Gesellschaft für christliche Zusammenarbeit immer wieder die Religionsgespräche, um eine politische, gesellschaftliche Spaltung der Religionen zu lindern.

Als letzte Einrichtung wurde der Verein zum Erhalt des Burgtheaters mit einer Spende bedacht. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das ehemalige Burgtheater der Bevölkerung wieder zugänglich zu machen (wir berichteten). So wird diese Spende verwendet, um in Eigenregie erste bauliche Auflagen zu erfüllen. -thu-